

Wetterbeobachtungen aus Mitteldeutschland

Ort	Seehöhe (Barometrisch) in m	14 Uhr gestern, Montag, den 9.6.52										01 Uhr heute, Dienstag, den 10.6.52										Dresden-Weißdorf Gesamtstrahlung gestern 290 gesl. cm	Temperaturwerte Leipzig Luft- Höhe- temp. gestern Normal 12.4 16.9							
		Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind	Wind									
Fichtelberg	1215	NW15	●	▽	882	5	NW20	●	●	881	5	NW30	●	●	881	4	NW30	●	●	881	4	8	3	3	0.5	Wasserstände heute früh (cm)	Epe- boden- temp. 5 cm 10 cm	Plu. 5 cm 10 cm	Höhe 20 cm 30 cm 100 cm	5.0 14.8 16.1 14.5
Brookow	1132	WSWS	●	●	887	4	NW25	●	●	887	5	WNW45	●	▽	888	3	WNW30	●	●	887	4	5	3	0	1	Schönb.	156	-3		
Innsberg	920	WSW20	●	●	915	8	W 20	●	●	915	8	W 20	●	●	916	5	W 5	●	●	915	7	9	5	4	0.1	Pusa	180	±0		
Sonneberg	625	W 15	●	●	947	12	NW15	●	●	947	11	N 15	●	○	948	6	NE 5	●	●	947	9	13	5	1	1	Dresden	130	-1		
Weimar	266	WNW15	●	●	1021	11	W 5	●	●	1021	12	SW 5	●	○	1022	7	W 5	●	●	1022	10	16	7	3	1	Meißen	184	-4		
Gera	303	NW 15	●	●	1021	15	NW 5	●	●	1021	12	SSW 5	●	●	1023	9	WSW 5	●	●	1022	10	15	8	6	0.1	Riesa	215	-6		
Wernigerode	840	NE 5	●	●	1021	10	WNW 5	●	●	1020	13	SH 11	●	▽	1022	10	SE 5	●	●	1021	10	14	6	2	0.2	Torgau	178	-7		
Moggeburg	202	SW 5	●	●	1020	13	NNW 5	●	●	1019	14	NNW 5	●	●	1021	9	NW 5	●	●	1020	11	16	6	2	0.1	Wittenberg	237	+1		
Halle	91	W 15	●	●	1021	15	SH 11	●	●	1020	14	SH 11	●	●	1021	10	W 5	●	●	1021	12	16	9	4	0.1	Dessau	158	+3		
Leipzig	148	NNW 5	●	●	1020	16	WNW 10	●	●	1020	14	WSW 5	●	●	1021	10	NNW 5	●	●	1021	12	17	10	6	1	Barby	163	+5		
Colmitz-Heubitz	329	NW 15	●	●	1020	14	WSW 5	●	●	1020	12	W 15	●	●	1021	10	NW 5	●	●	1021	10	15	8	8	0.4	Magdeburg	148	+2		
Plaue	408	SE 10	●	●	1020	14	SH 11	●	●	1021	11	SH 11	●	●	1022	8	SH 11	●	●	1022	8	14	4	2	0.4	Hamburg	192	-6		
Chemnitz	376	NW 10	●	●	1020	15	W 5	●	●	1022	10	W 5	●	●	1022	7	W 5	●	●	1022	10	16	7	5	1	Halle-Trotha	175	+7		
Dresden	257	W 15	●	●	1020	16	NNW 5	●	●	1020	12	W 10	●	●	1021	10	W 10	●	●	1021	11	17	9	8	0.2	Bernburg	114	-6		
Görlitz	238	SW 5	●	●	1019	15	NW 5	●	●	1019	13	W 5	●	●	1020	10	NNW 5	●	●	1020	11	16	8	6	0.1	Pritzsch	246	+8		

MD-WV 30 Samliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Maß der DDR am 29.8.51 VIII-K2-D-O-21 Nr. 114

Wetterkarte

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig

Anschrift: Leipzig, O 27, Leninstraße 169, Fernamt, Leipzig 61875 und 61871.
Erscheint täglich, Postbezug monatlich DM 4,- (einmalig Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung und Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 1952 Dienstag, den 10. Juni 1952 Nummer: 162

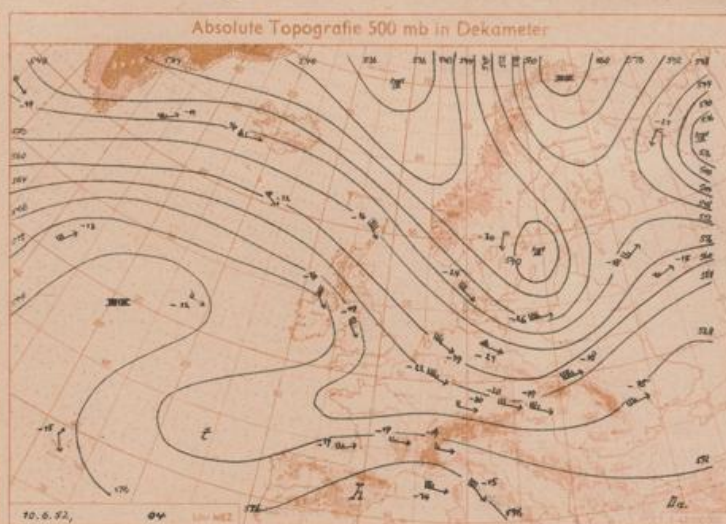
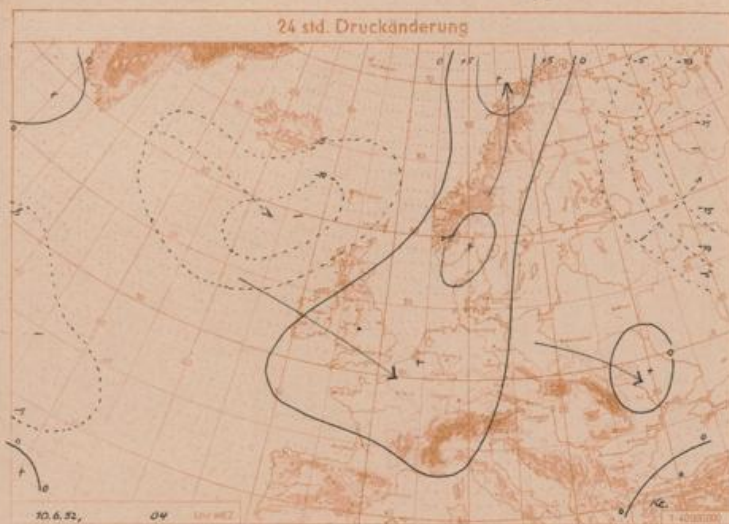
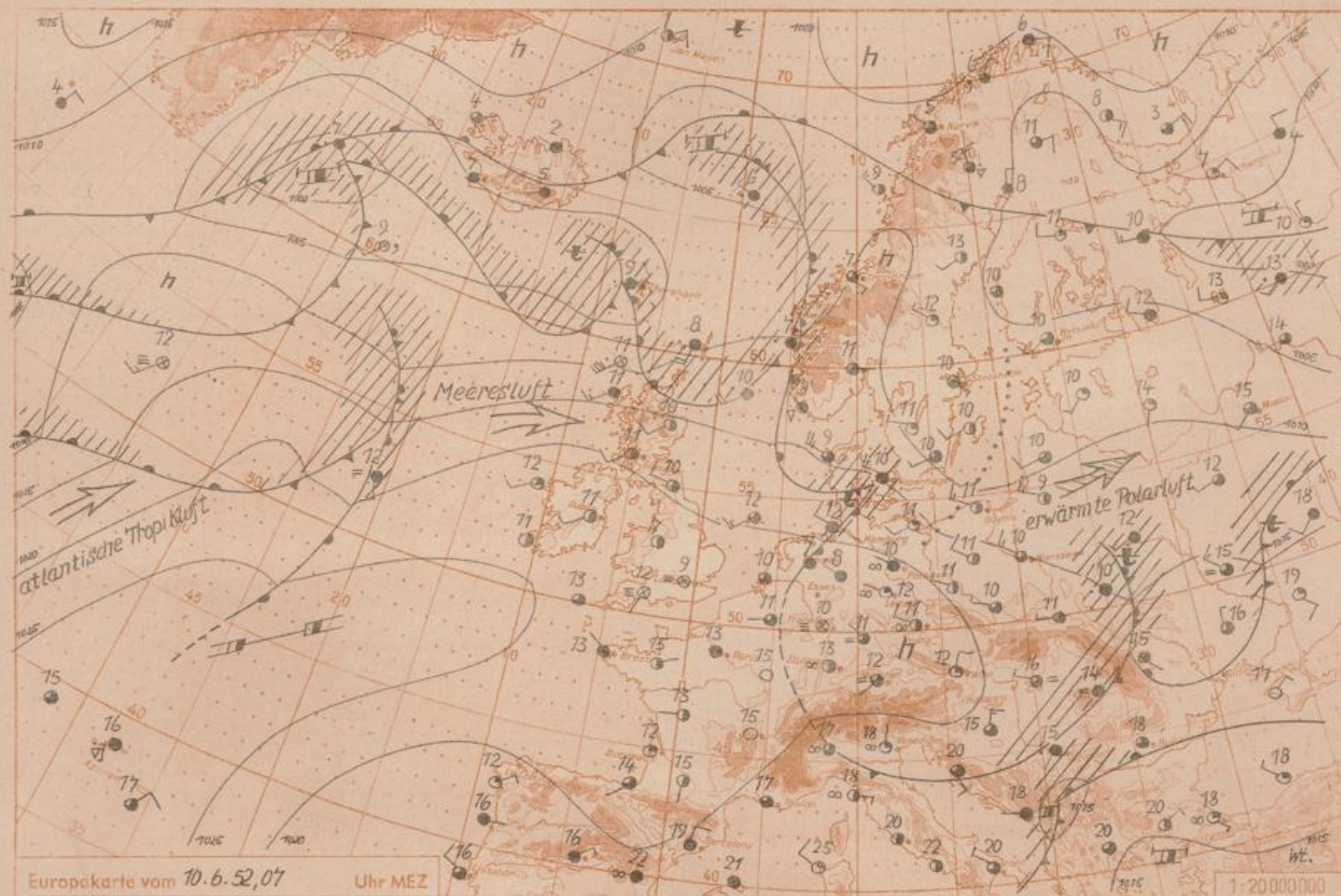
Das Höhenwetter im Mai 1952.

Die in dem ungewöhnlich warmen Monat April vorübergehend stark abgeschwächte Meridionalströmung war in Berichtsmonat wieder ebenso gut ausgeprägt wie im Februar und März. Da sich Mitteleuropa lange Zeit auf der (kalten) Westflanke eines über Osteuropa gelegenen Troges befand und sogar in der Monatsmittellkarte der absoluten Topografie der 500 mb-Druckfläche (siehe Karte g) in Nr. 159) diese Lage noch zum Ausdruck kommt, ergab sich "maikühles" Wetter. In ihrem zeitlichen Ablauf zeigte die "Höhe der 500 mb-Druckfläche in m" (siehe in Nr. 160 u. 161) einen deutlich wellenförmigen Verlauf, bei dem die Wellentäler wie auch die Wellenberge jeweils einen etwa 16-tägigen Abstand voneinander hatten. Der Maximalwert der 500 mb-Fläche wurde am 9. über beiden mitteldeutschen Aufstiegsstellen (Wernigerode und Dresden) erreicht. Jedoch der Tiefstwert lag zu verschiedenen Zeitpunkten. Während über Dresden - bedingt durch die Nähe des über Polen befindlichen, kräftigen Höhentiefs - sich am 20. ein Tiefpunkt in 5490m einstellte, hatte Wernigerode am 29. in nur 5520 m die tiefste Lage der 500 mb-Fläche im ganzen Monat.

Auch die Schwankung der Tropopausehöhe war im Berichtsmonat über beiden Aufstiegsorten verschieden, wobei wieder über Dresden die größten Extreme auftraten. Am 14. war hier die Tropopause auf fast 7 km Höhe abgesunken, um am Folgetag bereits auf ihren Monatshöchstwert von ca. 12.7 km anzusteigen.

Der zeitliche Ablauf des Höhenwetters im Mai hatte in einzelnen das folgende Bild. Das Ende April begonnene Absinken über Mitteleuropa führte in der unteren Troposphäre zu den Maximaltemperaturen im Monat. Sie lagen zwischen 1. und 4., ausgenommen die bodennächste Schicht unterhalb 1 km Höhe, in welcher die Maximalwerte später und auch zu verschiedenen Terminen lagen. Die obere Troposphärenhöhe hingegen erreichte erst in der um den 9. liegenden Hebung des Druckniveaus ihre Monatshöchstwerte. Zwischendurch erfolgte in dem zyklonalen Abschnitt um den 6. eine mäßige Abkühlung in allen Höhen. In den untersten 2 km allerdings blieb bis zum 12. (siehe auch Darstellung der Höhentemperaturen in Nr. 160 und 161) infolge anhaltender Warmluftzufuhr aus Süd bis Südwest das Temperaturniveau ziemlich unverändert hoch.

Mit Durchgang eines Troges am 13. (zweites Wellental in der zeitlichen Darstellung der Höhe der 500 mb-Druckfläche in Nr. 160 u. 161) erfolgte eine grundlegende Umstellung der Wetterlage. Diese Nordlage mit der typischen "Maikühle" blieb fast bis Monatsende bestehen. Nach einem ersten, hochreichenden Kaltlufteinbruch am 13./14. trat am 20./21. ein weit kräftigerer auf. Er führte zu den Monatsniedrigtemperaturen in der gesamten Troposphäre. Dabei traten am Erdboden am 20. sogar gebietsweise Nechtfroste und vereinzelt auch Schneeschauer im Flachland auf. Beides eine Seltenheit für den Beginn der dritten Maidekade! Erst am 28. zeigte die Großwetterlage wieder eine wesentliche Umstellung, in dem nunmehr mit einem von Island nach Südschweden verlagerten Höhentief die Höhenströmung über Mitteleuropa von Nord nach West bis Südwest drehte und erstmals wieder eine laufende und auch größere Erwärmung in allen Höhenschichten bewirkte.



Wetterlage und Wetterentwicklung: Bei Zufuhr feucht-kühler Meeresluft blieb das wolkenreiche Wetter auch am Dienstag bestehen. Zu Niederschlägen kam es jedoch nur ganz vereinzelt im Norden.

Die auflebende Störungstätigkeit über dem Nordatlantik wird mit einsetzendem Druckfall auch Mitteleuropa beeinflussen, indem über Nordeuropa ostwärts ziehende Störungfronten unser Gebiet streifen. Damit bleibt die wolkenreiche Witterung mit zeitweisem Niederschlag noch erhalten.

Vorhersage für Mittwoch, ausgegeben am Dienstag um 12 Uhr: In Mitteldeutschland bei auffrischenden West- bis Südwestwinden überwiegend wolkgig bis bedeckt, zeitweise leichter Regen, besonders im Nordteil Mitteldeutschlands. Tageshöchsttemperaturen um 18 Grad, Nachttemperaturen bei 10 Grad.

Weitere Aussichten: Fortdauer der unbeständigen, nur mäßig warmen Witterung.

Ke.